

Städtebauliche Machbarkeitsstudie RIO (Renew Industry Ost)



© Ruth Klapproth

Überblick

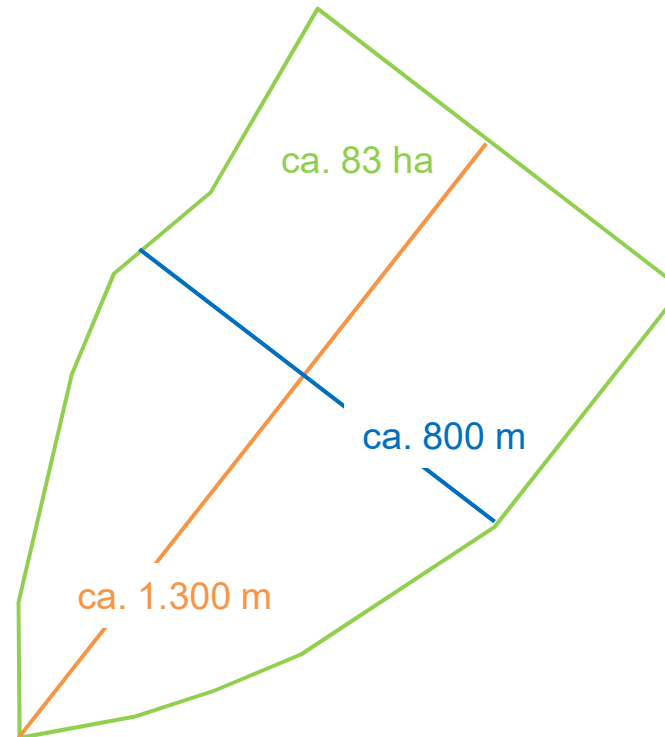
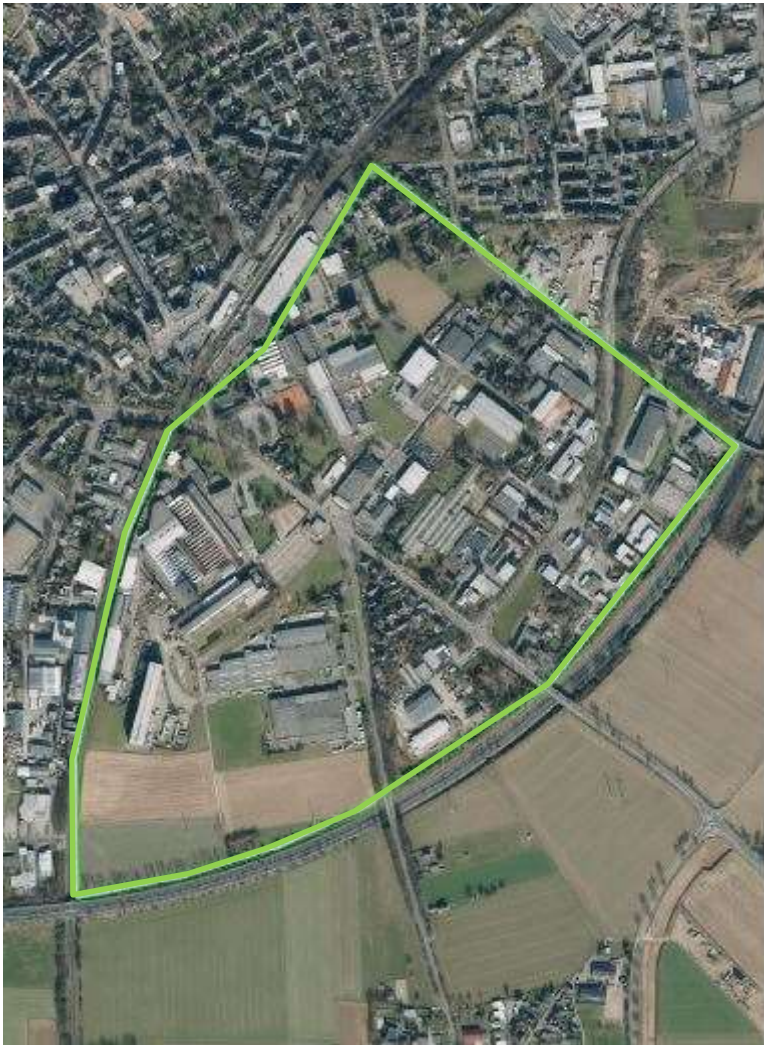
1. Lage und Eindrücke
2. Herausforderungen und Chancen
3. Inhaltliche Zielsetzungen
4. Bausteine der Aufgabenstellung
5. Förderung und Zeitplanung



Lage



Lage



Eindruck



© Ruth Klapproth

Eindrücke



Chancen und Herausforderungen

	Chancen	Herausforderungen
Lage	Nähe zur Innenstadt Gute verkehrliche Anbindung (ÖPNV und MIV)	
Baulicher Bestand		Altindustrielle Prägung Für Betriebserweiterungen vorgesehene Flächen werden nicht mehr benötigt Teilweise untergenutzte Bestandsflächen und -gebäude Mischung aus GE und WA
Verkehr	Lage zum Bahnhof Erkelenz (SPNV) Gute Anbindung an (über)regionales Straßenverkehrsnetz	Nutzung vorhandener Verkehrsflächen innerhalb des Gebietes nicht optimal: <ul style="list-style-type: none">- keine fußgänger- und fahrradfreundliche Gestaltung- z. T. unübersichtliche Straßengestaltung- hoher Versiegelungsgrad

Inhaltliche Zielsetzungen

1. Lage

- Nutzung der Lagegunst
- Steigerung von Attraktivität und Aufenthaltsqualität innerhalb des Gebiets

2. Baulicher Bestand

- Revitalisierung eines altindustriell geprägten Standortes
- Strukturierung der baulichen Nutzung
 - Rückbau und Flächenentsiegelung
 - Umnutzung von Gebäuden
 - Etablierung innovativer Nutzungen
 - Schaffung von Raumkanten, behutsame Nachverdichtung

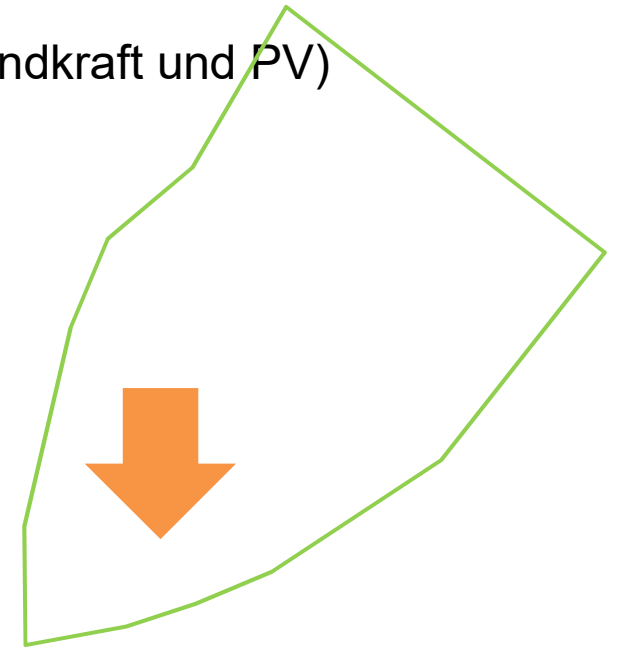
3. Verkehr

- Entschärfung von Verkehrskreuzungen, Verbesserung unübersichtlicher Verkehrssituationen
- Berücksichtigung alternativer Mobilitätsformen
- Sortierung des ruhenden Verkehrs

Inhaltliche Zielsetzungen

4. Integration eines Land- und Ernährungscampus als Kompetenzzentrum der Land- und Ernährungswirtschaft (CAMPUS Transfer)

- Lagegunst: Gute Erreichbarkeit mit ÖPNV, Nähe zur Erkelenzer Innenstadt
- Nähe zu Agrarflächen
- Bereits vorhanden: Branche Erneuerbare Energien (Windkraft und PV)
- Vorhandene Verarbeiter im Ernährungsbereich
- Flächen im Süden in städtischem Eigentum



→ Qualifizierung von Bestandsflächen als Zukunftsaufgabe

→ Konzeptentwicklung im Rahmen einer städtebaulichen Machbarkeitsstudie

Aufgabenstellung für die städtebauliche Machbarkeitsstudie

Baustein 1: Grundlagenermittlung

- Nutzungskartierung durch Ortsbegehung, Dokumentation von Restriktionen, Potenzialen und Bindungen
- Herausarbeiten der Standortfaktoren, Wettbewerbsanalyse und Marktnachfrage
- Darstellung der Lage im Raum, Verflechtungen und Anbindungen (regional)
- Analyse statistischer Daten (unternehmensbezogene, wohnungswirtschaftliche, ökonomische Indikatoren)
- Auswertung des Planungsrechts
- Auswertung vorhandener kommunaler und übergeordneter Konzepte
- Darstellung und Bewertung der kleinräumigen verkehrlichen Infrastruktur
- Bewertung der städtebaulichen Missstände
- Darstellung der Rahmenbedingungen für die Ansiedlung eines Kompetenzzentrums für Land- und Ernährungswirtschaft (CAMPUS Transfer)
- Recherche und Darstellung von mind. drei ausgewählten Vergleichsprojekten

Aufgabenstellung für die städtebauliche Machbarkeitsstudie

Baustein 2: Einbindung der Akteure von CAMPUS

- Workshop 1: Grundlagenworkshop mit Campus Transfer Management GmbH und Verbundpartnern
- Workshop 2: Vertiefender Workshop mit Campus Transfer Management GmbH und Verbundpartnern

Aufgabenstellung für die städtebauliche Machbarkeitsstudie

Baustein 3: Festlegung von Maßnahmen

- Festlegung von Entwicklungszielen und Handlungsfeldern, Entwicklung eines räumlichen Leitbildes
- Nutzungs- und Strukturkonzept in drei Varianten
- Städtebauliches Konzept im Maßstab 1:2.000 mit mindestens den Schwerpunkten baulich-räumlich, Freiraum, Erschließung, Umwelt, drei 3D-Ansichten (Vogelflug- und Straßenraumperspektive) zur Visualisierung
- Qualitätsstandards: Grundstücksbezogene Standards, Vergabekriterien an Unternehmen, Maßgaben zu Klimaschutz und Klimaresilienz
- Projekt- und Maßnahmenliste, inkl. Priorisierung und Kostengrobkalkulation
- Darstellung der Gesamtkosten und Finanzierungswege, Aufzeigen von Fördermöglichkeiten
- Beurteilung der Durchführbarkeit

Förderung und Zeitplanung

Beantragte Fördersumme	70.000 €
Davon zuwendungsfähige Ausgaben	70.000 €
Zuwendung (90% der zuwendungsfähigen Ausgaben)	63.000 €

Beantragung der Förderung im Starterpaket Kernrevier 30.07.2021

Erhalt des Zuwendungsbescheids 29.07.2022

Zuwendungszeitraum 15.08.2022 bis
15.05.2023

→ Weitere Förderanträge in Abhängigkeit der Ergebnisse der Studie

**ERK
EL
ENZ**

Echt. Ehrlich. Einzigartig.

Jana Fricke
Stadt Erkelenz
Amt für Strukturwandel und
Wirtschaftsförderung
Johannismarkt 17
41812 Erkelenz

Telefon: +49 2431 85 - 134
E-Mail: jana.fricke@erkelenz.de

